

GRADUS-Lounge

in Kooperation mit der

Baden-Württemberg Stiftung
Innovation durch Kooperation

02.07.2026, ab 15:00 Uhr

Internationales Begegnungszentrum
„Eulenhof“ | Robert-Leicht-Straße 161
70569 Stuttgart

Programm:

- 15:00 Uhr** Ankommen der Gäste
- 15:00 Uhr** Vernetzungsaktivität „Innovation durch Kooperation“ Teil I
- 16:00 Uhr** Begrüßung
- Prof. Dr. Judith Tonhauser | Prorektorin für wiss. Nachwuchs und Diversity | Universität Stuttgart
 - Dr. Caroline Liepert | Leiterin der Abteilung Wissenschaft & Forschung | Baden-Württemberg Stiftung
- 16:15 Uhr** Vernetzungsaktivität „Innovation durch Kooperation“ Teil II
- 16:45 Uhr** Prof. Dr. Dirk Brockmann | Impulsvortrag & Diskussion
- 17:30 Uhr** Networking Dinner
- 21:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns über Ihre
Anmeldung
bis zum **31.05.2026**.

Gäste & Speaker

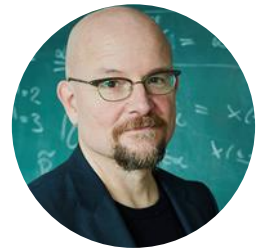
Stipendiat*innen des Eliteprogramms für Postdocs der BW Stiftung zu Gast in der GRADUS-Lounge

Mit dem Eliteprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden unterstützt die Baden-Württemberg Stiftung exzellente Wissenschaftler*innen der baden-württembergischen Hochschulen auf ihrem Weg zur Professur. Wir freuen uns auf den Austausch und Vernetzung mit den aktuellen Fellows, Alumnae und Alumni dieses renommierten Förderprogramms.

Prof. Dr. Dirk Brockmann

Direktor des Center Synergy of Systems, TU Dresden

Professor für Biologie komplexer Systeme, TU Dresden



Autor von *Survival of the Nettest*, ausgezeichnet als Wissensbuch des Jahres 2025

„Survival of the Nettest – Wie die Natur durch Kooperation unsere Welt gestaltet“

Was entscheidet wirklich über Erfolg – Konkurrenz oder Zusammenarbeit?

In seinem Vortrag zeigt Dirk Brockmann, warum nicht die „Stärksten“, sondern die **am besten Vernetzten** unsere Welt prägen. Anhand überraschender Beispiele aus Natur, Gesellschaft und digitalen Netzwerken macht er sichtbar, wie Kooperation komplexe Systeme formt – von der Ausbreitung von Informationen bis hin zu globalen Dynamiken. Der Vortrag lädt dazu ein, vertraute Denkmuster zu hinterfragen und eröffnet neue Perspektiven auf die Funktionsweise vernetzter Systeme – mit Implikationen für Forschung, Gesellschaft und interdisziplinäre Zusammenarbeit.